



Newton schickte einst das weiße Licht der Sonne durch ein Prisma und zerlegte es in seine regenbogenbunten Bestandteile. Sein Kritiker Goethe blies 100 Jahre später mit einem eigenen Experiment zum Generalangriff auf Newtons Farbtheorie; er vertauschte die Rollen von Licht und Finsternis und ließ einen schwarzen Schatten durchs Prisma fallen. Es zeigte sich das glatte Gegenteil des newtonischen Spektrums: dessen Farbnegativ, sein Komplement. Besteht nicht weißes Licht, sondern Dunkelheit aus Strahlen unterschiedlicher Farbe?

Mit dieser Frage springt der Philosoph Olaf L. Müller in seinem neuen Buch Mehr Licht dem Weimarer Dichter bei, indem er dessen optische Experimente weiterführt und bestätigt.

Den Farbenstreit illuminiert das wohl bislang größte jemals erzeugte Goethe-Spektrum zusammen mit seinem newtonischen Gegenstück. Gezeigt wird zudem das Phänomen des weißen Schattens.

Es sind keine physikalischen Vorkenntnisse erforderlich; alle Interessierten sind willkommen.

Der Präsident der Humboldt-Universität, Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, und der Sprecher des Forums Geisteswissenschaften, Prof. Dr. Jörg Baberowski, laden ein zur Buchpremiere

Mehr Licht

Goethe mit Newton im Streit um die Farben

von Prof. Dr. Olaf L. Müller,
Wissenschaftstheorie und Naturphilosophie
Humboldt-Universität zu Berlin,

am

**Mittwoch, dem 27. Mai 2015, ab 18 Uhr,
Senatssaal, Hauptgebäude,
Unter den Linden 6**

Mit dem Autor diskutieren:

- der Laserphysiker Prof. Dr. Wolfgang Sandner,
- der Physik-Didaktiker Prof. Dr. Johannes Grebe-Ellis,
- der Wissenschaftstheoretiker und Physiker Prof. Dr. Holger Lyre,
- der Kunstgeschichtler Prof. Dr. Horst Bredekamp

Moderation: Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Anschließend Empfang

